

Antrag auf ideelle Unterstützung des Projektes "Medical Career Mentoring" (MCM)
durch die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd)

Antragsteller:

Faady Yahya (Fachschaft Gießen)
Kevin Wörner (Fachschaft Gießen)

Plenum:

MV Erlangen, 12. bis 14. Mai 2017

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. möge beschließen:

Projektantrag:

Wir beantragen für das Projekt **"Medical Career Mentoring"** die ideelle Unterstützung der bvmd.

„Medical Career Mentoring“ ist ein studentisches Projekt, welches von der Fachschaft Medizin der medizinischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität Gießen angeboten wird.

Oberstes Ziel ist die konstruktive Vernetzung von Studierenden und ÄrztInnen im Berufsleben. Durch eine direkte und persönliche Beziehung zwischen Mentee und Mentor soll eine individuelle und optimale Förderung der angehenden Ärztinnen und Ärzte angestrebt sowie ihre Karriereplanung aktiv unterstützt werden.

Begründung:

"Medical Career Mentoring" verwirklicht die ideale professionelle Begleitung eines engagierten Studierenden auf dem Weg durch das Medizinstudium, indem es jedem Mentee persönliche und interessen-spezifische Rahmenbedingungen schafft.

Mentorinnen und Mentoren sind Kliniker, Forscher und Lehrende aus den unterschiedlichen vorklinischen und klinischen Fachdisziplinen sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Ihre Funktion liegt hauptsächlich in der Beratung und Hilfestellung in Fragen der Planung von Studium und beruflichem Werdegang sowie der Motivation und der Unterstützung der Studierenden bei der Entwicklung ihrer medizinischen und/oder wissenschaftlichen Karriere. Darüber hinaus können sie je nach Situation auch Förderer, Wegbereiter oder Vorbilder ihrer Mentees sein. Für die Wahl der Fachrichtung, den möglichen Weg in die Forschung oder die Frage der zukünftigen ärztlichen Niederlassung kann ein Mentor als kompetente Vertrauensperson empfehlend zur Seite stehen.

Eine intensive Betreuung wird möglich, da jedem Mentor maximal 2 Mentees zugeteilt werden, wobei jede Mentoring-Beziehung für den Zeitraum von mindestens einem Jahr angesetzt ist. Um die Qualität des Programms

zu sichern, wird in Zusammenarbeit mit der AG-Evaluation einmal im Semester eine Befragung von Mentoren und Mentees hinsichtlich der Zufriedenheit über die Zusammenarbeit durchgeführt.

Mentoren können durch ein Mentoring gezielt Nachwuchs fördern. Gleichzeitig erhalten die Lehrenden wertvolle Rückmeldungen zu ihrer Lehr - und Arbeitsweise. Dies ermöglicht ihnen mehr über die Bedürfnisse der Studierenden zu erfahren und so gegebenenfalls die Lehre ihres Faches zu verbessern.

Weiterhin können durch ein engagiertes und erfolgreiches Mentoring Studierende für Famulaturen, Doktorarbeiten, PJ-Tertiale und Assistenzarztzeiten in den jeweiligen Kliniken begeistert werden. Dies hat eine unmittelbare und nachhaltige Stärkung des Klinikums- und Forschungsstandortes der jeweiligen Universität zur Folge.

„Medical Career Mentoring“ bietet somit die ideale Voraussetzung für eine substanzielle und wegweisende Vernetzung der Ärzte- und Studierendenschaft und hofft so den erfolgreichen beruflichen Werdegang angehender Mediziner maßgeblich zu fördern.

Die Gründer von „Medical Career Mentoring“ möchten dieses Angebot schrittweise deutschlandweit an allen medizinischen Fachbereichen den Studierenden zugänglich machen. Wir beantragen deshalb die ideelle Unterstützung der bvmd für das Projekt „Medical Career Mentoring“.

Kontakt:

per Mail: **mcm.giessen@gmail.com**